



Info zur Veranstaltung am 23.10.2020 im Hirschpark Hamburg



Bergahorn im Hirschpark

Dieser Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) wurde am 23. Oktober 2020 vom zuständigen Kuratorium als Nationalerbe-Baum® Deutschlands ausgerufen. Damit soll die nationale Bedeutung dieses Baumes gewürdigt und bezweckt werden, dass er als Naturdenkmal noch weitere Jahrhunderte erlebt und dafür geschützt, gepflegt und geachtet wird. Bitte das Umfeld dieses wertvollen Baumes mit Rücksicht betreten, um die Wurzeln zu schonen!

Ein Berg-Ahorn kann durchaus über 500 Jahre alt werden – diesem Baum wird durch die Ernennung und Ausrufung ein Altern in Würde ermöglicht. Sein Ursprung geht etwa auf das Jahr 1750 zurück. Er gehört damit zu den 100 bedeutendsten Bäumen Deutschlands.



eine Initiative von:
DEUTSCHE
DENDROLOGISCHE
GESELLSCHAFT e.V.
reg. 1872

in Kooperation mit dem
Bezirksamt Hamburg Altona



gefördert von:

EVA MAYR-STIHL
STIFTUNG

www.nationalerbe-baume.de

Offizielle Ausrufung des Nationalerbe-Baumes von Deutschland: Berg-Ahorn Hirschpark Hamburg

Anlass

Die sog. **langlebigen Baumarten** können regelmäßig ein Höchstalter von über 400 Jahren erreichen, einzelne Exemplare z.T. sogar über 1.000 Jahre. Solche Baumarten sind: Eibe, Stiel-/Trauben-Eiche, Ginkgo, Edel-Kastanie, Sommer-/Winter-Linde, bisweilen auch Weiß-Tanne, Flatter-Ulme und Platane (im Gebirge: Eur. Lärche, Berg-Ahorn, Arve).

Diese Baumarten stellen daher auch nachvollziehbar den höchsten Anteil unter den Baum-Naturdenkmälern, und das macht deutlich, welche Verantwortung wir für solche alten Bäume haben und dass alles daran zu setzen ist, sie der Nachwelt zu erhalten. Es ist beeindruckend sich klarzumachen, dass sie also über so lange Zeiträume alle Ereignisse, Veränderungen und Variabilitäten von Standort, Umfeld und Klima tolerieren können müssen. Demzufolge darf man bei ihnen auch von einem besonders hohen Anpassungspotenzial ausgehen.

Es gibt in Deutschland fast keine über 1000-jährigen Bäume mehr, das hat z.T. historische Gründe, aber heutzutage ist aus unserer Sicht ganz wesentlich die überzogene Sicherheitserwartung an alte Bäume dafür mitverantwortlich: Sie werden zu häufig "zurechtgesägt", damit und bis nichts mehr an Ästen herunterfallen kann, mit der Folge eines zunehmenden Siechtums und schließlich Absterbens, oder sie brechen auseinander wegen unterbliebener sinnvoller Sicherungsmaßnahmen. Auch Standortprobleme und Baumaßnahmen können weitere Ursachen sein.

Anregung für solche Ernennungen haben wir in anderen europäischen Ländern erhalten wie z.B. in England, wo es solche 'National Heritage Trees' bereits seit 40 Jahren gibt. Dafür ist hierzulande die **Deutsche Dendrologische Gesellschaft e.V. (DDG)** ein optimaler und hochkompetenter Akteur, deren Satzung einen solchen Vereinszweck auch ausdrücklich nennt: Bäume fördern und schützen. Zudem sind in der DDG besonders viele Baumkenner und -experten vereinigt (www.ddg-web.de), und sie ist maßgeblich an der Champion Trees-Datenbank beteiligt, die viele solcher potenziellen Kandidatenbäume enthält (www.championtrees.de).

Ziele

Pflegemaßnahmen an solchen Altbäumen sollten nur ausgewiesenen Experten überlassen werden, oder sie können reduziert werden und teilweise sogar unterbleiben, da diese Bäume die Lebens- und Wachstumsprozesse in besonderer Weise selbst optimieren. Diese Uraltbäume sind auch aus wissenschaftlicher Sicht hochinteressant, z.B. in ihrer Baumbiologie und als Lebensraum sowie für Biodiversität, Genetik und Pathologie.

Die Zeit ist reif, solche (potenziellen) Uralt-Bäume in Deutschland zu schützen und ggf. zu pflegen, um ihnen damit langfristig ein "Altern in Würde" zu ermöglichen.

Dafür werden nun **100 "Nationalerbe-Bäume"** von den genannten Baumarten mit über 400 cm Stammumfang und möglichst über 400 Jahren Alter vom Kuratorium ausgewählt und benannt, und für diese Bäume werden dann notwendige Pflege-, Schutz- und Umfeld-Maßnahmen aus Sondermitteln gefördert: Es liegt die Zusage einer Stiftung vor, anfallende Kosten von vereinbarten Maßnahmen zu übernehmen – als Förderer hat die Eva Mayr-Stihl Stiftung, Waiblingen, ihre Bereitschaft dafür verbindlich zugesagt.

In der DDG wurde dafür ein **"Kuratorium Nationalerbe-Bäume"** mit 5 Mitgliedern berufen, das jährlich im November die Kandidaten für das kommende Jahr festlegt und die Auswahl sowie die Ausrufungen vorbereitet und durchführt.

Ausrufungen und weitere Infos

Inzwischen wurden 7 würdige erste Kandidaten ausgewählt, um mit diesen die Ernennung/ Ausrufung, Maßnahmenagenda, Pflege-/Schutzkonzeption etc. zeitnah auszuarbeiten und mit der Umsetzung zu beginnen. Die Kontaktaufnahme zu den Baumverantwortlichen/-eigentümern, z.B. Gemeinde/Landkreis, Kirche, Privatpersonen für diese ersten 7 konkreten Bäume ist erfolgt und auch schon mit Vertrags-Unterzeichnung und Terminfestlegung abgeschlossen. Text und Layout der repräsentativen Tafel am Baum wurden erarbeitet (Bild Vorderseite), umgesetzt und am 23.10.2020 aufgestellt.

Für jeden dieser Bäume wird ein Pflegekonzept erarbeitet, soweit sinnvoll und notwendig. Pflege-/Sicherungs- und Schutzmaßnahmen werden jeweils am konkreten Baum besprochen und festgelegt (soweit der Eigentümer zustimmt).

Die Ausrufung erfolgte am 23.10.2020, für den Berg-Ahorn im Hamburger Hirschpark: mit 5,55 m Stammumfang einer der dicksten Berg-Ahorne Deutschlands und mit seinem Alter von etwa 270 Jahren auch eine der besonders alten. Es ist spannend sich vorzustellen, was sie schon alles in den letzten 3 Jahrhunderten schon erlebt hat und in den nächsten 3 Jahrhunderten noch erleben wird. Seine große Besonderheit sind der vollkommen intakte Stamm und die vollständig erhaltene Riesenkrone, was in diesem Ausmaß einmalig sein dürfte.

Auf der **Homepage www.nationalerbe-baeume.de** finden sich mehr Informationen, auch über die bisherigen Ausrufungen: (2019) die Dicke Linde in Heede/Emsland, der Ginkgo im Schlosspark Jahnishausen bei Riesa/Sachsen, die Eibe in Flintbek bei Kiel/Schleswig-Holstein, (2020) die Alte Eiche in Nagel/Bayern und die Sommer-Linde in Hochmössingen im Schwarzwald sowie weitere in (2021).

Kontakt:

Prof. Dr. [REDACTED] TU Dresden
www.nationalerbe-baeume.de
Leiter Kuratorium Nationalerbe-Bäume
Initiative der Dt. Dendrologischen Ges.
c/o Institut für Forstbotanik und Forstzoologie
TU Dresden, Fakultät Umweltwissenschaften
Piener Str. 7
01737 Tharandt
Tel. 0351-463 31202
Email: [REDACTED]@forst.tu-dresden.de

Eine Initiative der Dt. Dendrologischen Gesellschaft e.V.
www.ddg-web.de
gemeinsam mit dem Bezirksamt Hamburg-Altona



gefördert von:
EVA MAYR-STIHL
STIFTUNG